



Spielbericht vom Spiel

Tu SpoGrebenstein - TSV Wichmannshausen 5 : 3 (2:1)

Grebenstein schlägt Wichmannshausen nach 2:0 und 2:3 am Ende noch mit 5:3

Mit einem 5:3-Sieg über den TSV Eintracht Wichmannshausen feierte der TuSpo Grebenstein seinen dritten Heimsieg im dritten Spiel und verbesserte sich auf den zweiten Platz. Wieder einmal war es ein für die Zuschauer unterhaltsames Spiel, bei dem die Grebensteiner erneut fünf Tore erzielen konnten. Es war jedoch ein Nerven aufreibendes Spiel, bei dem der Sieg der Gastgeber erst mit dem Tor von Sascha Fuchs zum 5:3-Endstand in der ersten Minute der Nachspielzeit feststand. „Wir haben die ersten 30 Minuten bestimmt, aber die nächsten 30 Minuten völlig den Faden verloren. Nach dem 2:3 und der Ampelkarte haben wir aber Moral bewiesen“, zeigte sich TuSpo-Trainer Driton Mazrekaj nach dem Spiel über die drei Punkte erleichtert.

Marcel Szecsenyi hatte die Grebensteiner mit seinem ersten Tor in Führung gebracht. dabei erhielt er jedoch tatkräftige Unterstützung vom TSV-Torhüter Niklas Reimuth, der den zunächst abwehrten Schuss hinter die Torlinie ins eigene Tor pritschte (16.). Als Leon Ungewickel mit einem Distanzschuss flach in die linke Ecke zum 2:0 traf, schien alles auf einen weiteren Sieg der Platzherren hinauszulaufen (38.). Rico Baumann brachte die Gäste aber mit einem Freistoß aus 25 Metern, der vom Innenpfosten ins Tor sprang noch vor der Pause ins Spiel zurück (41.). Nur eine Minute später konnte TuSpo-Torhüter Nico Brancazzu seinen Freistoß parieren. Kurz nach der Pause war es Torjäger Henrik Schilling, der im Strafraum freigespielt, mit Hilfe des Innenpfostens das 2:2 erzielte (48.). Mit seinem zweiten Tor, einem Schuss ins kurze Eck, schien er das Spiel zu Gunsten seiner Elf gedreht zu haben (60.). Nur eine Minute später hatte Schilling sein drittes Tor auf dem Fuß, als er Sebastian Trabner bereits davongelaufen war, aber mit seinem verunglückten Schuss an Brancazzu scheiterte. Eine schöne Flanke von Manuel Frey und ein noch schönerer Kopfball von Fadi Hanna ins eigene Tor brachte die Gastgeber wieder ins Spiel zurück (67.). Sie steckten danach auch die Gelb Rote Karte gegen Trabner weg und wurden am Ende für ihren Einsatz belohnt. Nach einem weiten Abschlag von Brancazzu köpfte Ungewickel den Ball an der Strafraumgrenze über den herausgeeilten Reimuth hinweg zum 4:3 hinter die Torlinie (79.). Mit einem weiteren weiten Abschlag bereitete Brancazzu auch das letzte Tor von Fuchs vor.

Von Michael Wepler

Quelle: <http://www.hna.de>